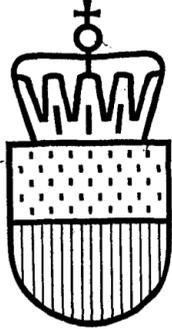


Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Altenbachstrasse, Tel. (075) 221 43, Postcheckkonto IX 2988 St. Gallen. Redaktion: Vaduz, Commerzhaus, Telefon (075) 213 94. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan, Liechtenstein



Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 10 Rp. 25 Rp.
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 12 Rp. 27 Rp.
Schweiz 13 Rp. 29 Rp.
Übriges Ausland 15 Rp. 33 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 221 43. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen A.G. St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

AZ Vaduz - Samstag, 17. August 1963

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

97. Jahrgang — Nr. 123

Liechtenstein feiert seinen Fürsten

Liechtenstein beging das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. Aus dem Anlass der festlichen Besinnung wurde eine Demonstration der Treue des Volkes zu seinem Monarchen, eine Manifestation unserer Eigenstaatlichkeit, ein Bekenntnis zu Seiner Durchlaucht dem Fürsten und zur liechtensteinischen Heimat.

Ehregäste aus nah und fern, darunter der Vizepräsident des Schweizer Bundesrates, Bundesrat Ludwig von Moos, der Botschafter der österreichischen Bundesregierung, Dr. Tursky, S. E. Bischof Johannes Vonderach von Chur und weitere Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben der Nachbarländer, die Vertreter der bei der Regierung akkreditierten Konsularischen Korps und rund 100 Pressevertreter aus ganz Europa waren am Staatsfeiertag unserer Heimat nach Vaduz gekommen, um dem Durchlauchtigsten Landesfürsten ihre Glückwünsche zu überbringen.

Der christlichen Tradition des Fürstenhauses und unseres Landes entsprechend stand am Anfang der Feierstunde ein feierliches

Pontifikalamt in der Pfarrkirche Vaduz

das S. E. der Hochw. Diözesanbischof Johannes Vonderach unter grosser Assistenz zelebrierte

und dem die Durchlauchtigste fürstliche Familie, die fürstliche Regierung, die Mitglieder des hohen Landtages und zahlreiche Ehrengäste beiwohnten. Der Hochw. Bischof wies in seiner Predigt auf die enge Verbundenheit zwischen Volk und Fürstenhaus hin und lobte die tiefe Gläubigkeit des liechtensteinischen Volkes und seines Herrscherhauses, die durch die Weihe des Landes an die Gottes-Mutter sichtbaren Ausdruck erhalten habe. Der Bischof verwies auch auf die sozialen Umwälzungen in Liechtenstein, die von christlicher Sicht gesehen, völlig neue Probleme aufwerfen und ermahnte vor allem die Jugend, sich, wie bisher, treu zum christlichen Glauben zu bekennen. Seine Exzellenz erwähnte den Staatsbesuch des Durchlauchtigsten Fürstenpaares bei Papst Johannes XIII. und gab seiner Freude Ausdruck, dass Papst Paul VI. eine besondere Glückwunschsadresse anlässlich dieser Feier an Seine Durchlaucht gerichtet habe, in welcher der Papst Fürst und Volk Seiner Huld versichert, der fürstlichen Familie wie dem ganzen Volk den Apostolischen Segen erteilt.

Der Kirchenchor Vaduz sang unter der Leitung von Herrn Oberlehrer Büchel die F-moll Messe, opus 159 von Josef Rheinberger. Die Aufführung hatte hohes Niveau und hinterliess einen ausgezeichneten Eindruck.

Nach der kirchlichen Feier empfing S. D. Fürst Franz Josef II. in Anwesenheit der Landesfürstin und der fürstlichen Familie die Ehrengäste und Pressevertreter auf Schloss Vaduz, um die offiziellen Glückwünsche entgegenzunehmen.

Wir werden sowohl über den Empfang auf Schloss Vaduz und über die weiteren Anlässe des Tages, die in einer kurzen Dankadresse Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. anlässlich des abendlichen Festaktes auf dem Marktplatz ihren Höhepunkt fanden, in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Leider verschlechterte sich im Laufe des Tages das Wetter derart, dass die Durchführung des öffentlichen Festaktes bis in letzter Stunde in Frage gestellt war und das Feuerwerk und das Volksfest schliesslich auf gestern abend verschoben werden mussten.

Wir veröffentlichen nachstehend die Ansprache von Regierungschef Dr. Gerard Battliner, anlässlich des offiziellen Banketts im Hotel Real und die Reden von Landtagspräsident f. Sanitätsrat Dr. Martin Risch und Vizepräsident, fürstl. Sanitätsrat Dr. Otto Schädler an der abendlichen Kundgebung.

Ueber die Huldigungsadressen der Gemeinden, die Begrüssung durch den Vadüzer Bürgermeister f. Kommerzienrat D. Strub im Namen aller liechtensteinischen Gemeinden und das offizielle Pressebankett im Waldhotel in Vaduz werden wir ebenfalls in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Ansprache von Regierungschef Dr. Gerard Battliner

Es ist mir eine hohe Ehre, Sie im Namen der Regierung an unserer Feier begrüssen zu dürfen. In erster Linie begrüsse ich den Jubilaren, Seine Durchlaucht den Regierenden Fürsten Franz Josef II. von und zu Liechtenstein. Ich freue mich, Sie Durchlaucht Jubilar, der Treue und Verbundenheit versichern und Ihnen die innigsten Glückwünsche zum heutigen Tage überbringen zu können. Möge über Ihnen und Ihrer fürstlichen Familie jetzt und in Zukunft ein gütiges Geschick walten.

Mit besonderer Freude begrüsse ich unsere Gäste aus der Schweiz, den Vizepräsidenten des Bundesrates, Herrn Bundesrat Ludwig von Moos, Herrn Botschafter Micheli und Herrn Oberzolldirektor Dr. Lenz und ihre Gattinnen. Nichts könnte die herzlichen Beziehungen unserer Länder besser zum Ausdruck bringen, als Ihre ehrende Präsenz an unserem liechtensteinischen Familienfest. Es ist für mich auch eine grosse Ehre, den Vertreter der Regierung der Republik Oesterreich, Herrn Botschafter Dr. Johann Tursky, willkommen zu heissen. Die Schweiz und Oesterreich sind unsere Nachbarn. Liechtenstein ist glücklich, seinen Platz in der Welt neben der ältesten, vorbildlichsten Demokratie des Kontinents, der Eidgenossenschaft, und dem geschichtsträchtigen Oesterreich zu haben. Zu beiden Ländern hat Liechtenstein seit langen Zeiten engste kulturelle und menschliche Bindungen, stand und steht in Wirtschaftsunion, ursprünglich mit Oesterreich, und seit 40 Jahren mit der Schweiz. Diese wohl höchstmögliche, längst verwirklichte Integration unter Wahrung der Souveränitäten, die jahrhundertalte Achtung der Grösseren vor dem Kleineren sind ein Stück bester abendländischer Geschichte und auch ein Vorbild für eine genuin europäische Politik.

Ich begrüsse in Herzlichkeit Euer Gnaden Johannes Vonderach, Bischof von Chur. Seit der Christianisierung im 4. Jahrhundert gehört das Land zu Ihrem Bistum. Der erste bekannte Bischof wird in den Urkunden um 451 genannt. Liechtenstein ist seither ein katholisches Land geblieben. Die katholische Kirche ist laut Verfassung die Landeskirche und geniesst den vollen Schutz des Staates. Ueberzeugt im Glauben und in Toleranz und Achtung gegenüber allen Christen und den Andersgläubigen ist das Land bestrebt, eine christlich-freihetliche Gesellschaftsordnung zu erhalten und zu verwirklichen.

Ich möchte Euer Gnaden auch danken für die ergreifenden und zu beherzigenden Worte in der Kirche und dafür, dass Sie es übernommen haben, den heutigen Festgottesdienst zu zelebrieren.

Dass unsere unmittelbaren Nachbarn, die St. Gallen, die Bündner und die Vorarlberger an unserer liechtensteinischen Feier zugegen sind, gehört zur guten gegenseitigen Tradition. Mit den beiden Kan-

Dankesworte des Landesfürsten

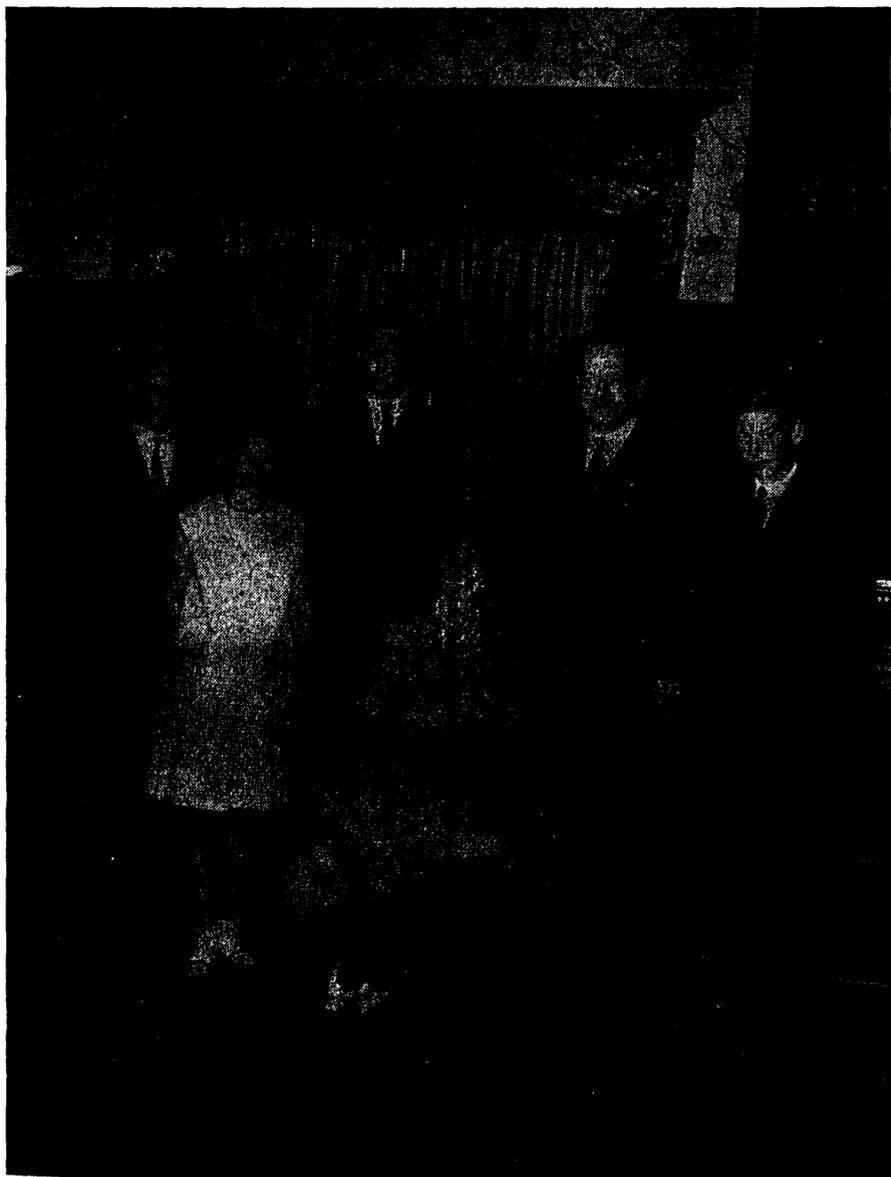
Ich möchte allen sehr danken, die mich zum heutigen Tage beglückwünscht haben und auch allen hier Versammelten, die Ihr mir durch Euere Gegenwart Euere Glückwünsche darbringt. Ich danke vielmals den Rednern, dem Herrn Bürgermeister David Strub, Herrn Sanitätsrat Dr. Otto Schädler, Herrn Sanitätsrat Dr. Martin Risch und den Gemeinden für ihre von Herzen kommenden lieben Worte. Mein besonderer Dank gilt auch dem Festkomitee, den Vereinen und Euch lieben Pfadfindern und Pfadfinderinnen, die Ihr alle durch Euere Mitwirkung beigetragen habt zum schönen und würdigen Ablauf der Feier. Die Anteilnahme an meinem Feste wurde auch durch viele Geschenke bekundet, angefangen von den prächtigen Gaben des Landes und der Gemeinden, die mich sehr freuten und für die ich herzlich danke. Dieses Fest wird mich stets durch all die kommenden Jahre als liebe und schöne Erinnerung begleiten. Den heutigen Tag, an dem in besonderer Weise die 25 Jahre meiner Regierung gefeiert werden, möchte ich nicht verstreichen lassen, ohne dass ich dem Volke von Liechtenstein danke. Die vergangenen 25 Jahre waren für mich eine Zeit des Glückes und der Freude und das verdanke ich Euch lieben Liechtensteinern. Während dieser Zeit bildeten wir eine grosse Familie, die durch Liebe eng verbunden war. Ich brauchte mich nie als Staatsoberhaupt zu betrachten, das regiert, sondern konnte mich im wahren Sinne des Wortes als Landesvater fühlen. Wenn ich die vergangenen 25 Jahre vor meinen Augen vorbeiziehen lasse, so erschienen mir die für das Land gefahrdrohenden Zeiten niemals als dunkler, böser Alptraum, denn ich wusste mich getragen von Eurer Treue und Eurer gemeinsamen Liebe zur Heimat. Euere geistige Haltung hat die Existenz des Landes gegenüber allen grossen Gefahren gesichert. Ich glaube, ich brauche Euch nicht zu sagen, wie sehr ich Euere Treue und Liebe erwidere. So können wir gemeinsam den Weg in die Zukunft gehen und möge Gott uns dazu Seinen Segen geben.

tionen und mit Vorarlberg verbindet uns nicht nur der Raum, sondern auch eine jahrtausende alte Kulturgeschichte und ein vieltätiger wirtschaftlicher Austausch. Seien Sie, Herr Landamann Dr. Hoby von St. Gallen, Herr Regierungs-Vizepräsident Dr. Luonder von Graubünden und Herr Landeshauptmann Lig von Vorarlberg in unserem Lande herzlich begrüss.

Mit besonderer Freude heisse ich auch alle Mitglieder des konsularischen Korps und die Damen willkommen. Liechtenstein als kleines, neutrales Land schätzt es, gute und korrekte Beziehungen zu den Staaten der Welt zu unterhalten. Wir sind Ihnen für die Zusammenarbeit mit Ihren Ländern dankbar.

Einen besonderen Gruss richte ich an den Präsidenten des Landtags, Herrn fürstlichen Sanitätsrat Dr. Risch, an den Vizepräsidenten, Herrn fürstlichen Sanitätsrat Dr. Schädler und an die Vertreter der Gerichte.

Herzlich willkommen heisse ich ferner Herrn Alt-Bundesrat Dr. Kobelt, Präsident der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein, die hohen Beamten aus der Schweiz, ausserdem begrüsse ich die Mitglieder der



Die fürstliche Familie anlässlich des Empfanges der Ehrengäste auf Schloss Vaduz. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Prinz Philipp, Prinzessin Nora, Erbprinz Hans Adam Pius, I. D. Fürstin Gina, S. D. Fürst Franz Josef II. und den Prinzen Nikolaus. (Photo Peter, Schaan)